

# Zirkus Söhrellini

## Ein Schülerzirkus wandert durch die Dörfer & macht Furore auf öffentlichen Plätzen

Dorfbewohner werden verzaubert: Ein Schulzirkus zieht mit einem zum Zirkuswagen umgerüsteten Bauwagen in die Dörfer des Einzugsbereiches der Schule & spielt dort auf zentralen Plätzen sein etwa anderthalbstündiges Programm. Er bietet eine Manege für Darstellungen aus den verschiedensten schulischen Lernbereichen. Den harten Kern bildet die Artistengruppe der Zirkus-AG.

### Kultureller Bereich

Fest, Aktion (Zirkus)

### Fachbezug

Sp, Mu, Ku, D

### Altersstufe

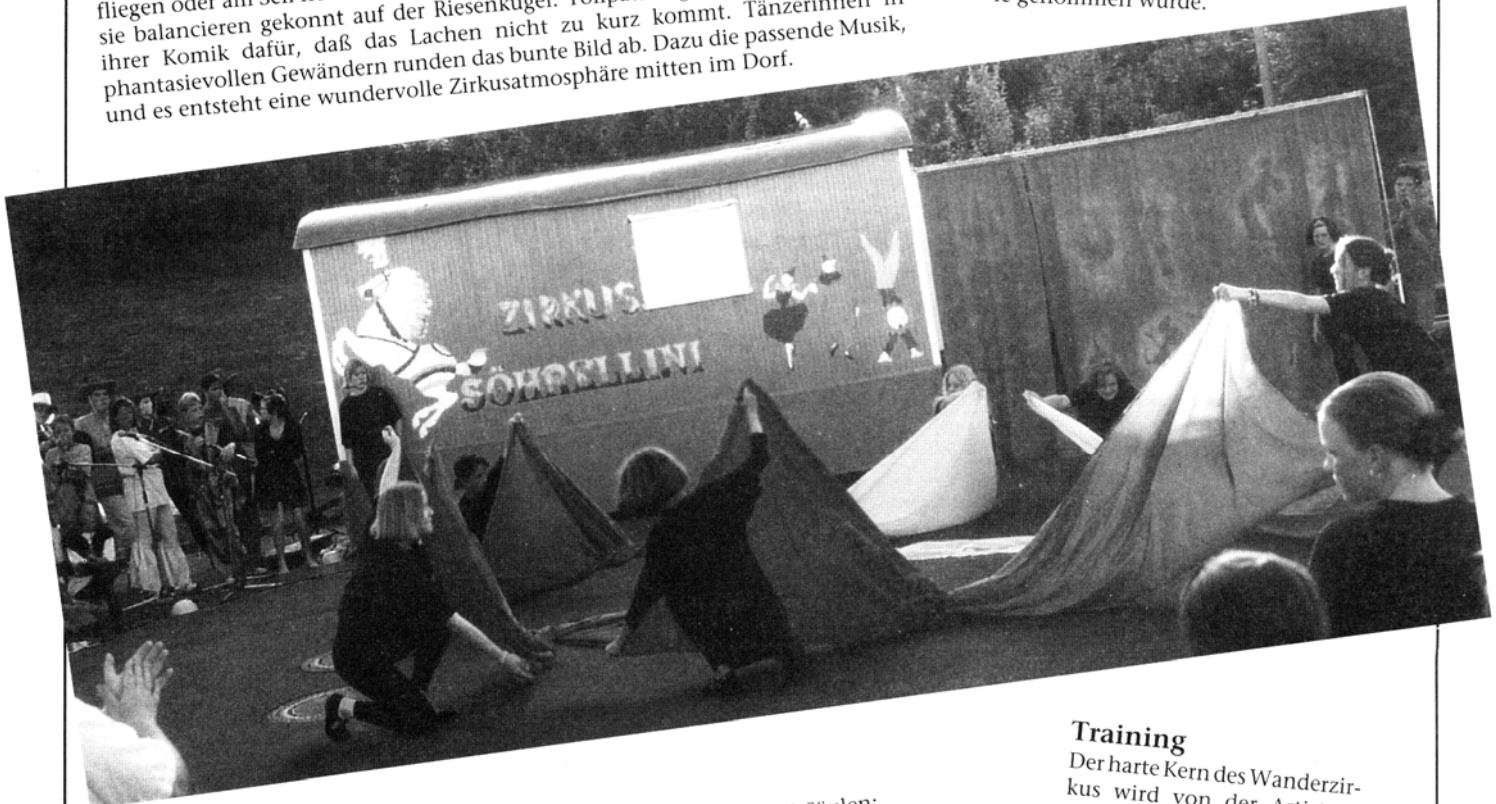
Kl. 5-10

### Stimmungsbild mit Zirkus

Der bunt bemalte Zirkuswagen steht vor malerischer Fachwerkkulisse. Im Halbkreis um die Manege sitzen oder stehen die Zuschauer - vom Kleinkind bis zur Oma. Die Artisten in ihren prächtigen Kostümen wirbeln mit Keulen, jonglieren mit Bällen verschiedener Größe, mit den Devilsticks, lassen Diabolos hoch in die Luft fliegen oder am Seil hochklettern, sie fahren auf Einrädern und auf Kunsträdern, sie balancieren gekonnt auf der Riesenkugel. Tollpatschige Clowns sorgen mit ihrer Komik dafür, daß das Lachen nicht zu kurz kommt. Tänzerinnen mit phantasievollen Gewändern runden das bunte Bild ab. Dazu die passende Musik, und es entsteht eine wundervolle Zirkusatmosphäre mitten im Dorf.

### Idee

Die Gründung des „Zirkus Söhrellini“ entwickelte sich aus der Idee, den Orten im Einzugsbereich der zentralen Gesamtschule ein Stück „Kultur“ zurückzubringen, die ihnen durch den Verlust der jeweils eigenen Schule genommen wurde.



### Grundkonzeption

Die Konzeption für die großen Zirkusaufführungen beruht auf 3 Säulen:

1. Beiträge aus schulischer Arbeit (fächerübergreifend: Sp, Mu, Ku, D)
  - Tanz, Theater, Chor, Musikgruppen, Sketche, Pantomime, Clownereien, Volkstänze
2. Beiträge aus Schnupperkursen (= sechswöchige Kurse, die unter schulischer Koordination von den örtlichen Vereinen in der Schule durchgeführt werden)
  - Kleintierzüchter zeigen vor & nach der Vorstellung sowie in der Pause eine „Tierschau“
  - Kunstradfahrer führen ihr Programm vor
  - der Brieftaubenverein entläßt zum Auftakt der Vorführung seine Brieftauben in die Lüfte
3. Beiträge aus freiwilligen Arbeitsgemeinschaften
  - Zirkus-AG/Clown-AG (Artisten, Akrobaten, Jongleure, Einradfahrer, Zauberer, Clowns etc.)

### Veranstaltungen/organisatorischer Ablauf

Der zum Zirkuswagen umgerüstete Bauwagen fährt die umliegenden Ortschaften an und führt in mehreren Vorstellungen pro Jahr sein „großes“ Programm auf zentralen öffentlichen Plätzen vor. Die Aufführungen dauern jeweils etwa anderthalb Stunden. Oft tritt die Artistengruppe auch ohne den „großen Zirkus“ bei Veranstaltungen von Schulen, Gemeinden oder Vereinen auf. Die Gesamtkoordination des Projekts liegt in der Hand des „Zirkusdirektors“, einem Lehrer der Schule. Seine Hauptaufgabenbereiche: Motivation; Beschaffung von Material; Organisation der Zusammenarbeit der Fachbereiche bei der Durchführung des Projekts; Zusammenarbeit mit Eltern; Beschaffung von Geldern (durch örtliche Sponsoren aus Industrie, Handel & Handwerk, Elternspenden etc.). Dieses Projekt wurde vom Land Hessen bezuschußt.

### Training

- Der harte Kern des Wanderzirkus wird von der Artistengruppe gebildet. Sie wird von einem Profi trainiert (ehemaliger Schüler, der heute als Artist arbeitet). Herausgebildet haben sich bisher folgende „Nummern“:
- Ball- und Keulenartistik
  - Devilstick, Diabolo
  - Teller-Jonglieren
  - Kugelbalance
  - Einrad
  - Akrobatik
  - Zauberkunststücke
  - Clown-Nummer